

by heart

**Gedichte der Klasse 4b, Erika-Mann-Grundschule zu dem  
Gedicht „Abendphantasie“ von Friedrich Hölderlin (Auswahl)**

**Zeliha**

Der goldene Regen

» Der goldene Regen ist sehr schön.  
Der goldene Regen ist sehr traurig.  
Immer scheint die Sonne.  
Es regnet nie, weil es immer nie regnet.  
Dann war es windig.  
Der goldene Regen war glücklich.  
Auf einmal gab es einzelne Regentropfen.  
Der goldene Regen war glücklich  
aber die Sonne war traurig.  
Der goldene Regen hatte eine Idee.  
Er ging zur Sonne und fragte  
„warum bist du traurig?“  
„Ich bin traurig, weil es regnet  
und es immer regnet.“  
Der goldene Regen sagte:  
Du musst nicht weinen,  
der Regenbogen scheint.“«

**Mohammed**

» Auf dem Rückweg von der Schule  
sehe ich immer meine Freunde  
und höre wie die laut reden.  
Die kommen immer müde nach Hause.  
Wenn neben mir nicht meine Freunde sind  
fühle ich mich einsam.  
In meiner bunten Welt fliege ich mit den Flugzeugen.  
Ich bin Mohammed  
und ich möchte Polizist werden. «

## Lea

Anfang und Ende der Hoffnung

» Ich reise in Welten  
Mami und Papi  
sie kommen mit nach Palma  
oder in eine Welt mit Freunden und netten Familien  
die Welt mit Frieden gefüllt,  
doch ein Schreck,  
und sie sind weg, die Welten.

Ich hoffe auf einen Weg nach Hause,  
zurück in Frieden und Liebe.  
Ich fühle mich einsam und verloren,  
in Unruhe, Krieg und Wut.

Wir kommen an im rosanem Nichts im hohen Alter,  
zwar mit vielen Kratzern und einer Narbe im Herzen,  
doch die Befreiung ist Hoffnung, die Eltern, Liebe und meine Schwester.  
Sie alle helfen mir das Leben  
und die hohen Klippen zu besteigen. «

## Lukas

Heimkehr

» Wir fahren mit dem Auto an einem Autogeschäft vorbei.

Die meisten Menschen kommen nach Hause, machen den Kühlschrank auf  
und machen ihr Essen.

Ich gehöre zu der Feuerkäferkrankenstation.

Wenn ich eine Verabredung habe und die wird abgebrochen  
fühle ich mich enttäuscht.

Ich habe keine Ahnung, was meine Hoffnung wäre für mein Leben. «

## Fatme

### Mein Leben

» Ich sehe den schönen Himmel.  
Und höre manchmal die Vögel.  
Die Menschen gehen laufend  
oder mit dem Fahrrad nach Hause.

Ich fahre mit meinem Papa nach Hause.  
Ich sitze im Auto und dann sehe ich immer ein Pflanzengeschäft,  
wo man seine Pflanzen pflegen kann.

Mir geht es gut, wenn meine Freunde mit mir spielen.  
Wenn meine Brüder mich nerven bin ich traurig.  
Wenn alle etwas kriegen und ich nicht.  
Wenn ich allein bin.

Mit dem Flugzeug fliege ich nach Libanon.  
Dort scheint die Sonne schön.  
Und dort sind auch meine Cousine und Cousin, Oma und Opa.

Die Liebe. Ich mache meine Augen zu  
und denke an etwas Schönes.  
Dass meine Familie und ich gesund bleiben.  
Wir essen in Ramadan nicht am Abend,  
sondern in der Nacht von 9 - 10 Uhr.

Im Libanon gibt es eine Stadt, die Beirut heißt.  
Und im Libanon gehen die Kinder mit dem Schulbus nach Hause.  
Ich wünsche mir, dass ich viele Wünsche habe. «